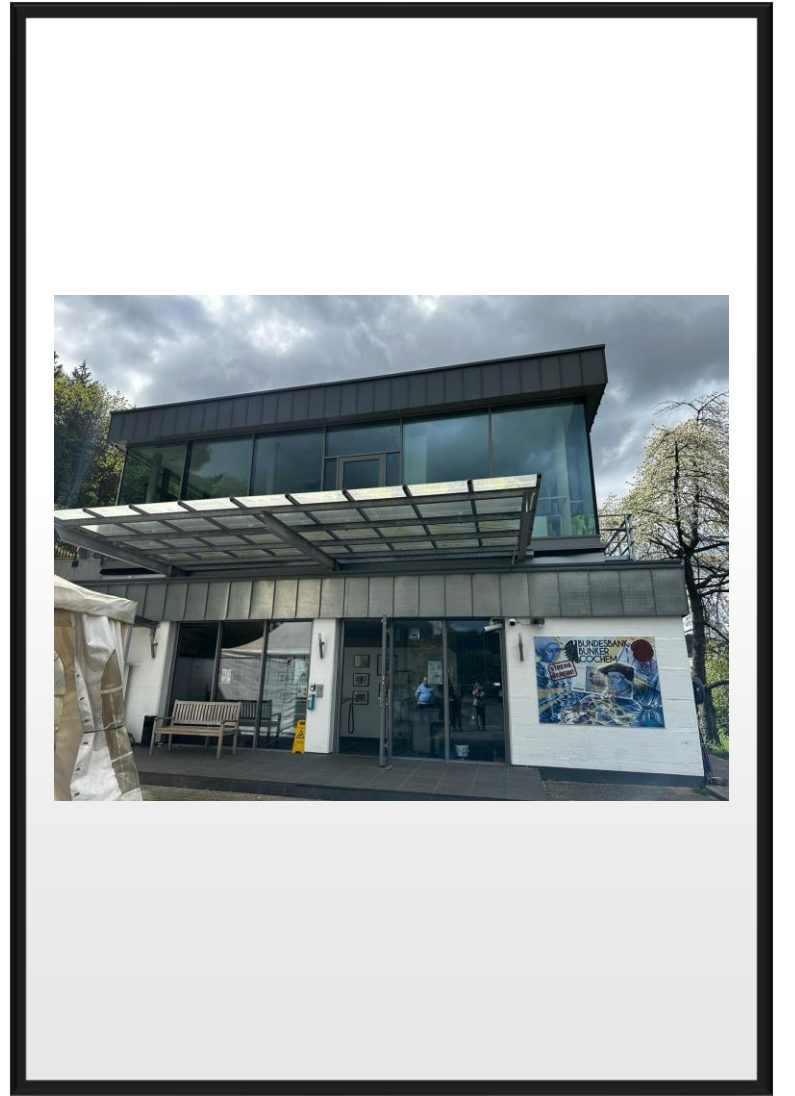
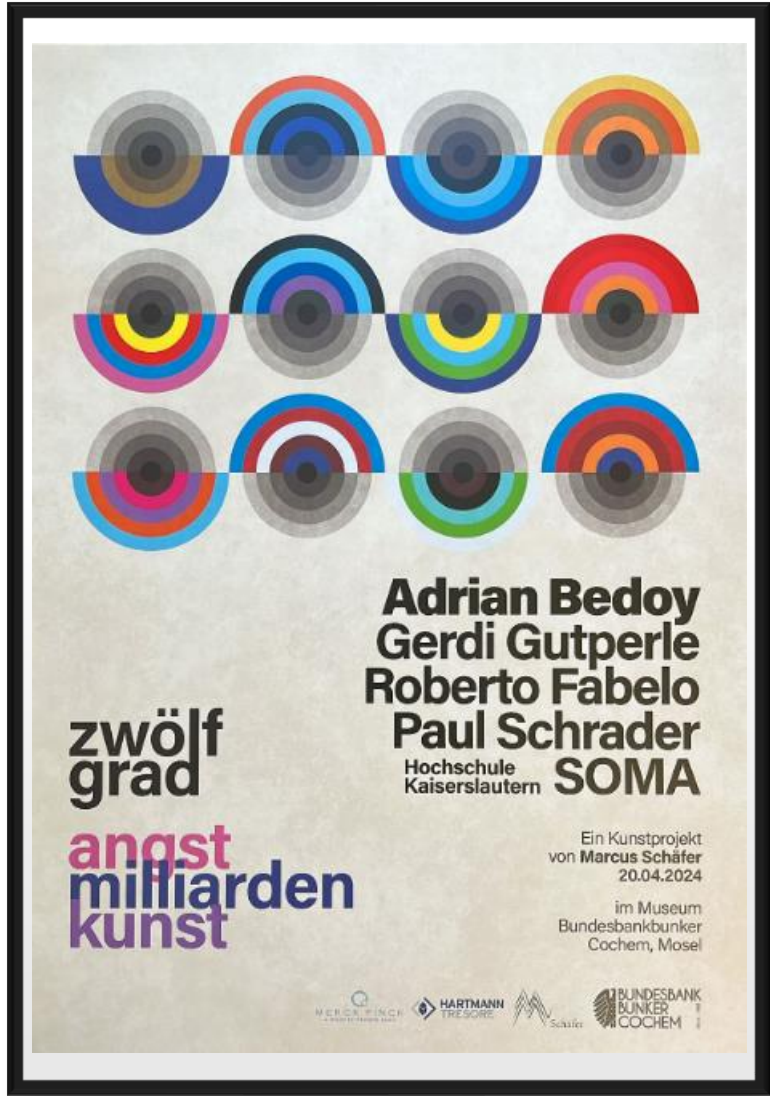




12 GRAD ANGST . MILLIARDEN . KUNST

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES
AUSSTELLUNGSEREIGNIS



Kunst im Bundesbank Bunker in Cochem - 20.04. – 26.05.2024

Die Ungewöhnlichkeit des Ausstellungsortes erstaunt Kunstliebhaber, und zweifelsohne ist der Begriff „Weltpremiere“ nicht zu hoch gegriffen für Idee und Ort, für „Kunst im Bunker“.

In Einbindung an eine Konzeptidee von Marcus Schäfer präsentiert ARTMEA – International Gallery of Fine Arts, Werke von Gerdi Gutperle und von Roberto Fabelo aus der Sammlung Roland Henning neben Bildern des in Sammlerkreisen ebenfalls begehrten Künstlers Adrian Bedoy nicht nur erstmals gemeinsam, sondern auch in dem atmosphärischen Setting eines Bau-Monumentes und Zeitzeugen deutscher Geschichte, das seinesgleichen sucht.

Der Ausstellungsort, eine ehemalige unterirdische Tresoranlage einer geheimen Ersatzserie, atombombensicher, geheimnisvoll und monumental, erinnert an die dunkelsten Stunden der Menschheit, in denen Suche nach Schutz, Zuflucht und Sicherung der nackten Existenz höchste Priorität zukommt. Doch dieser Ort verkörpert nicht nur Angst und Bedrohung, sondern auch Hoffnung, Zusammenhalten, Gemeinschaft und Glauben.

Fein ausgewählte Werke und Lichtinstallationen von Gerdi Gutperle begegnen Werken Roberto Fabelos, jener Ikone allegorischer Malerei, die in einem Atemzug mit Francisco de Goya genannt werden.

Kunst im Bundesbank Bunker in Cochem

Die Kunstwerke bieten einen Blick auf die menschliche Natur in Zeiten der Krise und zeigen, wie Licht in der Dunkelheit und Glaube an das Göttliche und Übernatürliche eine Rolle spielen. Urmenschliche Aspekte, allegorische bildhafte Erzählungen mit reicher Symbolik prägen die Werke Roberto Fabelos, dessen Ausstellungen wie Mundos mit Francisco de Goya sowie die letzten Auktionen bei Christie´s bei Kunstinvestoren höchste Aufmerksamkeit erzielen.

Im Bundesbank Bunker begegnen sie den Werken der Lichtbotschafterin, Künstlerin, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes und Orden des Lächelns, Gerdi Gutperle, deren Arbeiten jenes Leuchten innewohnt, das in tief verbundener Lebensfreude, Weisheit und Empathie strahlt, beide zuletzt mit viel beachteten Publikationen im Kunstmagazin Artprofil gewürdigt.

Mit den Landmark- und Architekturfotografien des „Through German Eyes-Fotografen“ Adrian Bedoy und seinen beeindruckenden Perspektivwechseln, mit denen er den Blick verändert, ist die Ausstellungsorchestrierung erlesen.

Eine interessante Station innerhalb des Ausstellungskonzeptes ist auch SoMa – the sleeping art der Masterclass Virtual Design der Hochschule Kaiserslautern. Hier wird die Tür zur Wissenschaft geöffnet, indem Schlafdaten visualisiert werden.

DAS EREIGNIS UND SEINE WIRKUNG

Ein Ausstellungsort, der tief berührt in seiner menschlichen Brisanz und Essenz. Es ist ein Symbol-Ort von Emotionen, wie sie nicht gegensätzlicher sein könnten: Es geht um nichts weniger als die tiefsten Ängste und höchsten Hoffnungen der Menschheit – gerade in Zeiten wie diesen ein Spiegel des Zeitgeschehens.

„12 Grad - Angst, Milliarden, Kunst“ reflektiert herausragend die Ambivalenz zwischen Furcht und Zuversicht. Die Kunstwerke bieten einen Blick auf die menschliche Natur in Zeiten der Krise und zeigen, wie Licht in der Dunkelheit und Glaube an das Göttliche und Übernatürliche eine Rolle spielen. In einer Zeit der Instabilität, des Umbruchs, der Unsicherheit und Angst kommt Kunst mehr denn je die existenzielle Aufgabe zu, Mut zu machen und Hoffnung zu vermitteln.

Die Künstlerin Gerdi Gutperle steht in der Kunstwelt für das Helle, das Licht, wird inzwischen nach einem ihrer Schlüsselwerke in Kunstkreisen und bei Sammlern „Lichtbotschafterin“ genannt. Ihrem vielgestaltigen Œuvre schreibt Kurator und Autor David Galloway „den Eindruck von Licht und Rhythmus, Energie, räumlicher Tiefe, aber auch von Rätselhaftigkeit und Transzendenz“ zu.

So begegnet mit Gerdi Gutperles Arbeiten eine Kunst des Hellen, des Überirdischen der Kunst allegorischer Symbolik und des Urmenschlichen. Diese Begegnung greift in der Ausstellung eben jene Ambivalenzen in der Orchestrierung inhaltlich auf und macht sie bei jeder Annäherung und Besichtigung spürbar.



IMPRESSIONEN DER AUSSTELLUNG





Roberto Fabelos ANIMALIA

auf einem Tresor
der Hartmann Tresore AG

(weiterer Sponsor der
Bunkerausstellung neben
Privatbank Merck Finck)





ARTMEA - International Gallery of Fine Arts



Roberto Fabalo
ANIMAL
Bronze, 2012, signed 6/7
51.8 x 51.8 x 73.0 cm
445.000

BITTE NICHT
BERÜHREN





**NACHFOLGEND KÜNSTLERPROFILE
&
AUSGEWÄHLTE WERKE VON
GERDI GUTPERLE & ROBERTO FABELO**



Roberto Fabelo

ABOUT

Mit seinem magisch-metaphorischen Realismus und seiner unverwechselbaren Handschrift gilt Fabelo als Ikone der universellen Malerei und Bildhauerei des 20. Jahrhunderts. Kompositionen voller universeller, arkadischen, geheimnisvoller und absurder Zeichen, mit Menschen, Tieren und Fabelwesen, regen Empfindungen, wie sie auch Träume hervorrufen können. Aufgrund seiner reichen Symbolik und allegorischen Erzählung wird Fabelo oft mit Goya verglichen. „Das gesamte Werk dieses außergewöhnlichen Künstlers kann als eine riesige existenzielle Metapher gelesen werden, die die Beziehung des Menschen zum Leben in einem universellen Maßstab beschreibt.“ so Donald Kuspit. Fabelo hat mit seiner unigen Darstellung der Menschlichkeit ein einzigartiges Kunstuniversum geschaffen, in dem er sich inniger Liebe, den Essenzen des Lebens, und auch dem alltäglichen Überlebenskampf mit erhabener Würde, Klugheit und Zugewandtheit widmet. Spektakuläre Ausstellungen in den Goya-Museen in Madrid und Saragossa, Versteigerungen bei Christie's und Ausstellungen u.a. im Vatikan sowie im Guggenheim Museum in Bilbao sind Meilensteine des kubanischen Meisters in Europa. Dauerausstellungen in Museen wie dem Pérez Art Museum Miami (PAMM), dem Museo Nacional de Bellas Artes Havanna, der kubanischen Botschaft in Mexiko, seine enge Freundschaft zu Literaturnobelpreisträger Gabriel García Márquez, der exquisite Kreis seiner Sammler, Publikationen wie „Mundos - Goya y Fabelo“ oder die Ausgaben 155 und 156 des Kunstmagazins Artprofil machen unisono neugierig, die Genialität Fabelos selbst zu erleben.



<https://artmea.de/sammlung-roberto-fabelo>



Gerdi Gutperle

ABOUT

Dem vielgestaltigen Œuvre Gerdi Gutperles schreibt Kurator und Autor David Galloway „den Eindruck von Licht und Rhythmus, Energie, räumlicher Tiefe, aber auch von Rätselhaftigkeit und Transzendenz“ zu. Der Künstlerin gelingt immer wieder neu, ihren Arbeiten jenes Leuchten zu geben, das in tief verbundener Lebensfreude, Weisheit und Empathie strahlt. Ihre Gemäldekompositionen, Skulpturen, Installationen leuchten in den Facetten der Weltenseele. Mit ihrer Gerdi Gutperle Stiftung, einem Kinderkrankenhaus und Gesundheitszentrum in Indien, wurde die Künstlerin u.a. mit dem Orden des Lächelns ausgezeichnet - eine Würdigung für Persönlichkeiten wie Nelson Mandela, Mutter Teresa, den Dalai Lama. Das Kunstmagazin Artprofil berichtete in Ausgabe 156 in dem Beitrag „ART FOR CHILDREN - Licht und Farbe für über 1 Million Kinder“ darüber, in welchem hohem Maß die Ausnahmekünstlerin ihrem eigenen Versprechen nachkam, etwas Großes für Kinder zu tun, sollte sie mit ihrer Kunst erfolgreich sein. Ausstellungszyklen wie „Nichts geht verloren“, „Nichttraumzeit“ oder „Weltengedächtnis“ lassen keinen Zweifel an Facettenreichtum und philosophisch-eterne Klugheit der Künstlerin. Der Begriff „kairós“ bedeutet „entscheidender Augenblick“, wird in der griechischen Mythologie als Gottheit oder Hohes Wesen beschrieben, das sich schnell und unablässig bewegt. Dieses Bild scheint zu Gerdi Gutperles künstlerischem Agieren zu passen, und auch zur Situation unserer Welt. Der entscheidende Augenblick bewegt sich unablässig - lassen wir ihn nicht verstreichen und nehmen wir ihn jetzt und in dieser Sekunde wahr? Gerdi Gutperles Arbeiten sind in privaten Sammlungen, zahlreichen Unternehmen und Öffentlichen Institutionen sowie auf internationalen Ausstellungen vertreten.



<https://artmea.de/gerdi-gutperle>

GERDI GUTPERLE



LICHTBOTSCHAFTERIN

Mixed Media

100 x 240 cm ©Gerdi Gutperle

In der Ausstellung Angst Milliarden Kunst im Museum Bundesbank Bunker ist Gerdi Gutperles Schlüsselarbeit „Lichtbotschafterin“ unübersehbar und hoch über den Tresoranlagen im Casino der Bunkeranlage positioniert, erhaben strahlend, Raum und Menschen mit Liebe und Licht erhellend. Sanft breitet sie ihre Flügel aus, beschützend, überirdisch, in changierender Farbigkeit, die eine

anregend-elektisierende und gleichzeitig beruhigende Wirkung zu haben vermag. Ihre Farben sind unbeschreiblich schön. Alle Ebenen, alle Erhebungen und Vertiefungen, alles Dichte und Leichte, alle erfahrbaren Seins-Zustände sind in diesem Gemälde enthalten. Hierzu kommt die Besonderheit, dass die Lichtbotschafterin, bewusst oder intuitiv, von Gerdi Gutperle so komponiert ist, dass sie von verschiedenen Seiten positionierbar ist. Durch eine Drehung um 180 Grad verändert sie Aussage und Wirkung und scheint alsdann ihre Flügel auszubreiten, so, als würde sie gleich losfliegen in ihre hohen hellen Welten.

ROBERTO FABELO



EL SUEÑO DEL NAVEGANTE

Mixed Media

100 x 240 cm

©Roberto Fabelo

Eine in Staunen versetzende Bronze des kubanischen Jahrhundertmeisters Roberto Fabelo, dessen Werke aus einer Privatsammlung in der exquisiten Ausstellung den Kunstliebhabern den Atem rauben. Es handelt sich um das Werk „El sueño del Navegante - Der Traum des Seefahrers“, eine bildhauerische Allegorie auf die Sehnsucht und das Warten des Menschen, und auf die Hoffnung darauf, den einen Partner zu finden, auf den Verlass ist, und dies ein ganzes Leben lang. Bis dieser auftauchen wird, schlummern die Nixen und Wesen, spielen ihr Sirenenspiel, warten in einer Art universellem Gefäß des Lebens. Träge und schläfrig, eng beieinander. „Esperar“ – das Wort beschreibt in der spanischen Sprache „Warten“, aber auch „Hoffen“! Beeindruckend, welche Wirkung von dieser Arbeit ausgeht, denn trotz monumentaler Ausprägung, wirkt sie in sich filigran, ihr Innenleben voll sanfter Bewegung.

GERDI GUTPERLE



SAAL DER ERKENNTNIS
Mixed Media,
80 x 120 cm ©Gerdi Gutperle

Ein Werk Gerdi Gutperles, das idealtypischen Charakter und Symbolkraft in der einzigartigen Ausstellung über Existenzielles besitzt. „Saal der Erkenntnis“ so der Titel, der „Sich Bewusstmachen“ mit dem Begriff Erkenntnis umschreibt, und das Ereignis durch die Metapher „Saal“ dann auch gleich zum erleuchtenden Gemeinschaftserlebnis macht.

Abgebildet in sakralem Ambiente, vielleicht die Anmutung einer Basilika oder Kathedrale, erkennt der Betrachter Berge aus Gold oder auch Geld, die sich jedoch in der immateriellen Welt ihrer Umgebung geradezu auflösen und in der Bedeutungslosigkeit und Absurdität eines jeden „goldenen Kalbes“ verschwimmen. Über allem ein Kristalleuchter, der Szenerie und Bildaussage noch weiter steigert.

ROBERTO FABELO



ANIMALIA
BRONZE, 2012, signiert 6/7
76,8 x 54,8 x 53,5 cm
© Roberto Fabelo

Eine herausragende Bronze der Ikone allegorischer Bildhauerei Roberto Fabelo, Nicht nur ihre Anmut und in erhabenstem Bildhauerkönnen zelebrierte Schönheit lässt innehalten, Bemerkenswert an ihr ein weiteres häufig verwendetes Symboltier Fabelos, der Vogel, der insbesondere die Fragilität der Frau versinnbildlicht, jedoch auch die anmutige Leichtigkeit, mit der sie durchs Leben geht und sprunghaft intuitiv Pläne zu ändern vermag.

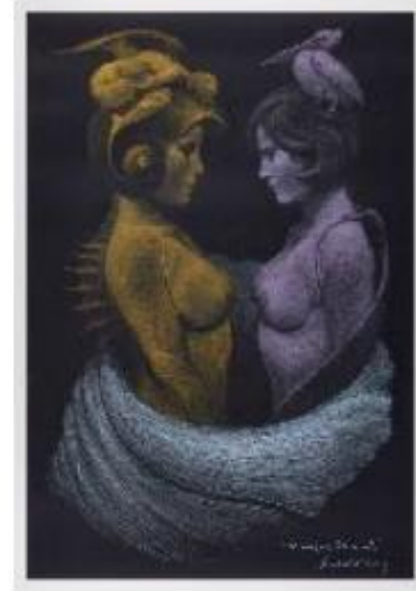
ROBERTO FABELO



ICTIOFAGOS - DIE FISCHESSER (Abb. li)
ÖL AUF LEINWAND, 2020
210 x 230 cm, ©Roberto Fabelo

**EL MAR EN TU MENTE - DAS MEER IN DEINEM
GEISTE (Abb. re)**
WACHSMALKREIDE AUF KARTON, 2019
131 x 97 cm, ©Roberto Fabelo

Der Titel bezieht sich auf die Angehörigen eines griechischen Volkes, das sich überwiegend von Fisch ernährte, die „Fischesser“ - ein Symbol für arkadische Lebensumstände, und doch schleicht sich bei aller sanfter Friedlichkeit der Szenerie eine gewisse Ambivalenz ein angesichts der schlafenden Fischfrau in unmittelbarer Nähe der Pelikane.



Eine überwältigende Dunkelheit schwebt über der gesamten Oberfläche der Arbeit „El mar en tu mente - das Meer in Deinem Geist“, und konstruiert ein aufregendes Hybrid, welches das angenehm ruhige Gefühl aus dem Genre Stilleben und das Interessante aus der Landschaftsmalerei übernimmt, dabei weder das eine noch das andere ist. Mit der herrlichen Arbeit, gefertigt als Wachsmalkreide auf Karton, knüpft Fabelo unmittelbar an universelle Sehnsüchte und Fantasien an. Zwei schöne Frauen mit vollendeten Körpern stehen einander sich ästhetisch spiegelnd gegenüber. Was Menschen bei Fabelo „auf dem Kopf haben“, das haben sie „im Kopf“, i.e. symbolisiert ihre Gedanken, manchmal auch ihr Wesen. Wir sehen Meeresschneckenattribute, Symboliken, die Fabelo häufig verwendet, um auf die Weite und das Tiefgründige des Meeres zu verweisen, jene fließende und mystische Anders- oder Zwischenwelt, die uns Menschen immer wieder fasziniert. Ob es sich bei dem in beiden Werken verwendeten Pelikanvögeln um eine Allegorie menschlicher oder mütterlicher Nächstenliebe aus der christlichen Ikonografie handelt - als Symbol für Jesus Christus öffnet sich der Pelikan nach dem Physiologus, einem frühchristlichen Tierkompendium mit dem Schnabel die eigene Brust, lässt sein Blut auf seine toten Jungen tropfen und holt sie so wieder ins Leben zurück, bliebe zu hinterfragen, das sakrale Violett könnte dafür sprechen.

GERDI GUTPERLE



AUSSTELLUNGSANSICHT

ZEITGEIST, Mixed Media, Triptychon 180 x 270 cm

LICHTSÄULE AUS DER INSTALLATION LICHTERWALD

Mulberry, Höhe 210 cm

©Gerdi Gutperle

Geldberge in Form von Geldnoten sind im Triptychon „Zeitgeist“ von Gerdi Gutperle dargestellt., sie werden präsentiert in einer der geschichtsträchtigen Boxen, in denen einst die Milliarden Ersatzwährung lagerten, bei 12 Grad, der Temperatur, die im Bundesbank Bunker in vielen Gängen der beeindruckenden Anlage noch heute herrscht. Flankiert durch eine jener Lichtsäulen der Künstlerin, die einst auf Schloss Mochental bei Galerie Schrade als Uraufführung der Lichtinstallation „Lichterwald“ leuchteten. Eine fein positionierte Auswahl begegnet dem Besucher an weiteren ausgewählten Orten des beeindruckenden Rundgangs durch die gesamte Bunkeranlage - als Boten des Hellen und der Zuversicht. Einen besonderen Reiz üben auch die „Lichtwesen“ aus, ebenfalls aus Mulberry, die in der Höhe des Kühlturms der Bunkeranlage schweben.

ROBERTO FABELO



51012802360
ÖL AUF LEINWAND, 2020
207 x 149 cm
©Roberto Fabelo

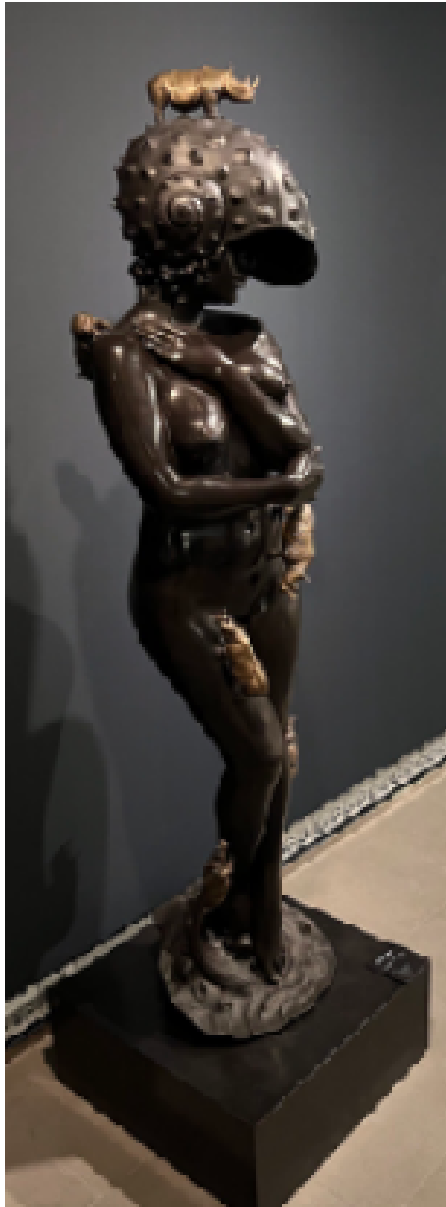
Der Löwe mit den menschlichen Zügen dominiert jede noch so imposante Räumlichkeit durch eine ungeheure Präsenz. Als Werktitel verwendet Roberto Fabelo eine Nummer, die sich als seine ganz persönliche Identifikationsnummer herausstellt. So liegt es denn nahe, dass es sich bei der atemberaubenden Arbeit um ein Selbstportrait handelt.

GERDI GUTPERLE



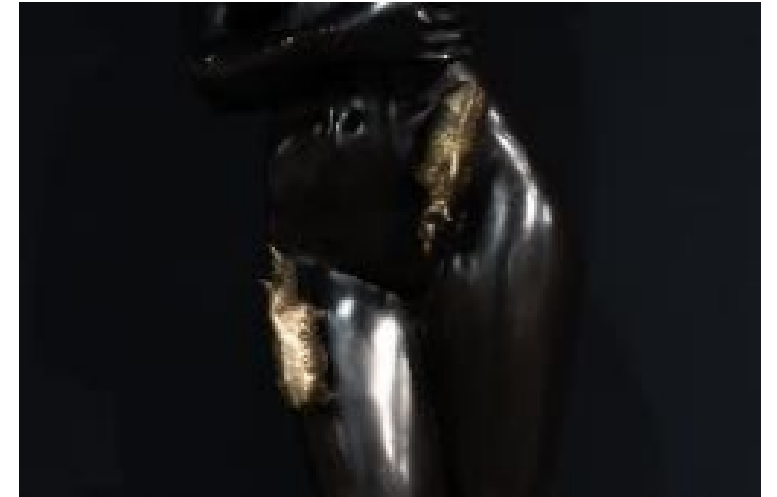
SCHWARZ ROT GOLD
MIXED MEDIA MULBERRY
TRIPTYCHON je 100 x 70 cm
© Gerdi Gutperle

ROBERTO FABELO



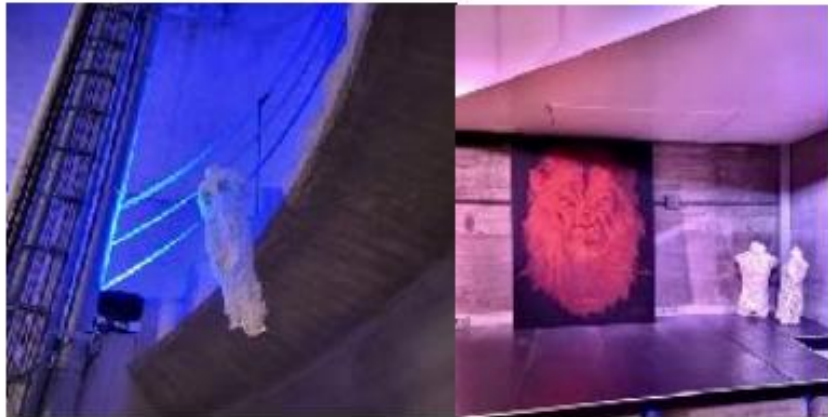
RINOCERONTES ROMÁNTICOS - ROMANTISCHE NASHÖRNER
BRONZE, STAHL, 2017, signiert 7/9
198,1 x 24 x 24 cm
©Roberto Fabelo

Eine vollendet schöne und makellose Frauenfigur mit 12 kleinen Nashörnern. Liebevoll ausgesuchte Stellen der Frauenskulptur werden von goldenen Nashörnern bevölkert - eine Metapher dafür, dass es im Laufe der Partnerschaft, des Lebens, immer wieder neue Aspekte zu entdecken und zu erkunden möglich ist. Und auch, dass sich diese Suche lohnt, die Offenheit bedeutet, und ein damit verbundenes Immer-Wieder-Neu-Sehen-Können. Fabelo verneigt sich mit dieser Plastik vor der Frau, sieht sie als viel wichtiger als sich selbst, was bereits in der Überdimensionierung der Frauengestalt zum Ausdruck kommt. Symbolisch verkörpert das Nashorn in Fabelos allegorischer Kunst den Mann, kunsthistorisch eine klassische Deutung. Die Nase steht in vielen Kulturkreisen für Phallus, das Nashorn verbindet darüber hinaus die Aspekte des Gepanzerten, des Voranstürens mit spitzem, phallischem Horn, gilt als Sinnbild für die dem Menschen innewohnende Wildheit, Potenz und Energie, jedoch auch als Symbol für Empfindsamkeit, Weisheit, geistigen Idealismus, Furchtlosigkeit und Durchsetzungsvermögen. Der Frauenkopf der „Rinocerontes románticos“ ist halb verborgen unter einem Meeresschneckenhaus, ein Symbol, das Fabelo häufig verwendet, ein Hinweis auf die Weite und das Tiefgründige des Meeres, jene mystische und fließende Anders- oder Zwischenwelt, die uns Menschen immer wieder fasziniert.











WEITERE INFORMATIONEN

<https://artmea.de/aktuelles> <https://artmea.de/gerdi-gutperle> <https://artmea.de/sammlung-roberto-fabelo>

KONTAKT

Ansprechpartner für die Werke Gerdi Gutperle und Sammlung Roberto Fabelo:

Carola Müller, ASS.JUR, Galeristin ARTMEA: info@artmea.de

Cristina Streckfuß, BA.MBA, Kuratorin: bureau.contemporary@gmail.com

